

The background of the slide is composed of numerous red squares of varying sizes, arranged in a grid-like pattern that is slightly offset and tilted, creating a dynamic, geometric effect.

Seminar

Offene Zwangsmittel

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

The logo consists of a stylized grid of red squares, some of which are missing or faded, creating a pattern that resembles a fingerprint or a digital grid.

COMPETENCE CENTER
FORENSIK UND
WIRTSCHAFTSKRIMINALISTIK

Offene Zwangsmittel

Mit den strafprozessualen Zwangsmassnahmen werden drei Ziele verfolgt. Sie sichern die Beweise, sie stellen die Anwesenheit von Personen im Verfahren sicher und sie gewährleisten schliesslich die Vollstreckung des Endentscheides. Zwangsmassnahmen sind durchwegs mit einem Eingriff in grundrechtlich geschützte Positionen verbunden. Polizeiliche Vorführung und Verhaftung greifen in die persönliche Freiheit ein; die Beschlagnahme führt zu einem Eingriff in die Eigentums-garantie; Hausdurchsuchungen und Durchsuchung von Aufzeichnungen beeinträchtigen das Recht auf Schutz der Privatsphäre. Zwangsmassnahmen können deshalb nur ergriffen werden, wenn sie gesetzlich vorgesehen sind, ein hinreichender Tatverdacht besteht, die damit angestrebten Ziele nicht durch mildere Massnahmen erreicht werden können und die Bedeutung der Straftat die Zwangsmassnahme rechtfertigt.

Der Kurs beschränkt sich auf eine Darstellung der offenen Zwangsmassnahmen; für die verdeckte Zwangsmassnahme (Überwachungsmassnahmen sowie verdeckte Ermittlung) ist ein separater Kurs vorgesehen.

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sollen mit der konkreten Ausgestaltung der Zwangsmassnahmen in der neuen Strafprozessordnung bekannt gemacht werden. Das Schwergewicht liegt dabei auf den Neuerungen gegenüber den bisherigen kantonalen Regelungen. Je nach Kanton werden deshalb unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen sein.

Eine fundierte dogmatische Auseinandersetzung ist nicht vorgesehen. Vielmehr sollen die praktischen Anwendungsfragen im Vordergrund stehen. Eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden ist erwünscht.

Zulassung

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende der Strafverfolgungsbehörden (Polizei und Staatsanwaltschaft) sowie der Gerichte (Zwangsmassnahmengericht, erstinstanzliches Gericht, Beschwerdeinstanz und Berufungsgericht) des Bundes und der Kantone. Aber auch Rechtsbeistände sowie Verteidigerinnen und Verteidiger sind willkommen.

Programm

09.00 – 09.30	Anordnungskompetenzen und allgemeine Voraussetzungen
09.30 – 12.30	Untersuchungs- und Sicherheitshaft <ul style="list-style-type: none">- Haftgründe- Haftverfahren- Ersatzmassnahmen- vorzeitiger Straf- oder Massnahmenantritt
14.00 – 15.00	Durchsuchungen und Untersuchungen <ul style="list-style-type: none">- Hausdurchsuchung- Durchsuchung von Aufzeichnungen- Untersuchungen von Personen
15.00 – 17.00	Beschlagnahme <ul style="list-style-type: none">- Herausgabepflicht und Beschlagnahmeverbote- Beschlagnahmegründe- Beschlagnahmeverfahren

Leitung, Referenten

Dr. Niklaus Oberholzer (Leitung)	Präsident der Anklagekammer des Kantons St. Gallen
Fürsprecher Daniel Bähler lic. iur. Caroline Rietschi	Richter am Obergericht des Kantons Bern stellvertretende Statthalterin des Bezirks Sissach BL
lic. iur. Michael Schäfer lic. iur. Sara Schödler	Staatsanwalt des Kantons Basel-Stadt Untersuchungsrichterin am Regionalen URA III Bern-Mittelland
Dr. Hansjörg Stadler	Staatsanwalt des Bundes